SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Kunstepoche des Expressionismus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

INHALT

Vorwort 5

Expressionismus - Entstehung und Bedeutung 6-8

Franz Marc - Leben und Werk 9-11
Aufgaben
- ***Zwei Frauen am Berg*** *1906* 12
- ***Die großen blauen Pferde*** *1911* 13
- ***Kühe - rot, grün, gelb*** *1911* 14-15
- ***Rehe im Walde II*** *1914* 16

August Macke - Leben und Werk 17-19
Aufgaben
- ***Stillleben: Hyazinthenteppich*** *1910* 20
- ***Garten am Thuner See*** *1913* 21
- ***Markt in Algier*** *1914* 22
- ***Mädchen im Grünen*** *1914* 23-24

Paula Modersohn-Becker - Leben und Werk 25-27
Augaben
- ***Worpsweder Landschaft*** *1900* 28
- ***Mädchen mit Katze im Birkenwald*** *1904* 29-30
- ***Stillleben mit Blattpflanze, Zitrone und Apfelsine*** *1906* 31
- ***Die Armenhäuslerin*** *1906* 32

Egon Schiele 33-35
Aufgaben
- ***Porträt der Edith Schiele*** *1918* 33
- ***Vier Bäume*** *1917* 34
- ***Steingutgeschirr*** *1918* 35

Otto Modersohn 36-38
Aufgaben
- ***Sommerliche Dorfstraße in Fischerhude*** *1920* 36
- ***Frühlingstag an der Wümme*** *um 1922* 37
- ***Entenhaus an der Wümme*** *1926* 38

Lovis Corinth 39-40
Aufgaben
- ***Großes Selbstporträt vor dem Walchensee*** *1924* 39
- ***Ostern am Walchensee*** *1922* 40

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

INHALT

Jan Oeltjen 41-43
Aufgaben
- ***Kleiner Hafen*** *1919* 41
- ***Ottenbrücke*** *1920* 42
- ***Hochland*** *1923* 43

Tests 44-46
- Test Expressionismus 44
- Test Künstler 45
- Lösungen 46

Internationale Künstler des Expressionismus 47

Kunstepochentabelle der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit 48

Franz Marc ***Kühe - rot, grün, gelb*** *1911*

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

VORWORT

Expressionismus aus der mehrbändigen Reihe **Die Kunstepoche** ist für alle Schülerinnen und Schüler im modernen Kunstunterricht, in Kursen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften nach einem innovativen und besonders effektiven Konzept im Rahmen der Bildungsvorgaben und Standards entwickelt worden.

Jeder Band ist ein grundlegendes kunstgeschichtliches Lehr- und Lernbuch zu einer großen relevanten Kunstepoche mit den bedeutendsten Künstlern, Meisterwerken, besonderen Stilmerkmalen, wichtigen Fakten, prägnanten Sachtexten, exklusiv ausgewählten Fotos und Werksabbildungen, kreativen Erarbeitungsfragen, besonders lernstarken und ansprechenden Basis- und Erweiterungsaufgaben und abschließenden Tests.
Die in den Bänden dargestellten Kunstepochen reichen vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Sie umfassen beispielsweise die Gotik, den Klassizismus, den Barock, die Romantik, den Realismus, Impressionismus, Expressionismus und Jugendstil und sind Standardwerke für den erfolgreichen Unterricht.

Das Lehr- und Lernbuch **Expressionismus** erklärt sehr eindrucksvoll und verständlich, wie sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Richtung in der Kunst entwickelte. Die Künstler wollten ihren persönlichen Ausdruck mit ihren Gefühlen fantasievoll, verfremdet ohne Details wiedergeben. Es bildeten sich Gruppen mit bekannten Künstlern: die **Brücke** 1905 in Dresden mit Erich Heckel und Ernst Ludwig Kirchner und der **Blaue Reiter** 1911 in München mit Franz Marc und August Macke. Das „innere Malen“ wurde Programm. Kurze Zeit später breitete sich die Richtung international aus.

In der praktischen Erprobungsarbeit mit **Expressionismus** zeigte sich schnell, wie sehr begeistert und hoch motiviert Schülerinnen und Schüler erfolgreich kunstgeschichtliche Inhalte aufnehmen und gestalterisch umsetzen und den Kontext zur Gegenwartskunst bilden. **Expressionismus** kann direkt ohne eine große Vorbereitung in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden.
Eindeutige Zeichen geben schnell die nützlichen Orientierungshilfen:

i	Information		Weitere Epochenwerke
	Hauptwerk		Zeichenaufgabe
?	Impuls und Erarbeitungsfrage		Malaufgabe
	Betrachtungshinweis und Aufgabe		Schneideaufgabe

Viel Spaß, Freude und Erfolg mit dem Lehr- und Lernbuch **Expressionismus** wünschen der ***Kohl-Verlag*** und ***Eckhard Berger***

Mehr Informationen, Empfehlungen und Tipps: *www.kohlverlag.de* und *www.teamberger.de*

Expressionismus *um 1900 bis 1950*

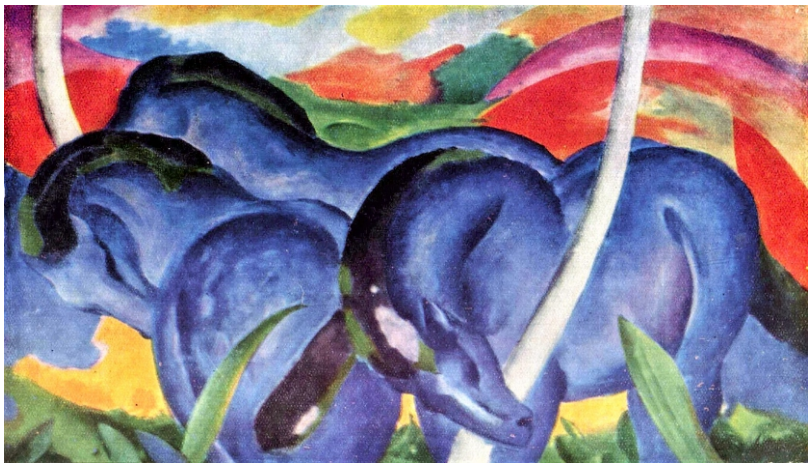
i *Der Expressionismus ist eine Bewegung, die zum Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts entstand. Die Künstler wollten eigene Wege gehen und einen neuen Stil finden. Im Gegensatz zu den Künstlern des Impressionismus, die den Eindruck unter Weglassen von Details und Berücksichtigung der Lichtverhältnisse darstellten, hatten sie den Ausdruck in Verbindung mit ihren Gefühlen zum Ziel. Sie wollten nicht wirklichkeitsgetreu mit Einzelheiten, sondern fantasievoll, abstrahiert und verfremdet malen. Ihre Farbwahl war häufig nicht naturgetreu.*

*Bedeutende Künstler fanden sich in Gruppen zusammen: die **Brücke** in Dresden (Foto links) und der **Blaue Reiter** in München (Foto rechts).*

Der Begriff **Expressionismus** wird von dem Wort **expressio** aus dem Lateinischen hergeleitet, das **Ausdruck** bedeutet. Der Galerist **Herwarth Walden** benutzte 1911 erstmalig öffentlich den Namen. Ursprünglich meinte er damit alle Kunstströmungen, die nicht realitätsgetreu abbildeten.
Expressionismus ist eine Kunstepoche, die etwa zu Beginn des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum erstmals in der Malerei und der Grafik begann und sich auch bald in der Literatur und Musik zeigte. Er grenzte sich deutlich vom Impressionismus und anderen Richtungen ab.
Die ersten Bilder mit expressionistischen Ansätzen wurden bereits zwischen 1885 und 1900 als ablehnende Reaktion auf den noch sehr verbreiteten Impressionismus von beispielsweise **Vincent van Gogh**, **Paul Gauguin**, **Henri de Toulouse-Lautrec**, **James Ensor**, **Edvard Munch** und **Ferdinand Hodler** und auf die akademischen Regeln und Standards gemalt. Edvard Munch schuf 1893 sein berühmtestes Gemälde ***Der Schrei***.
Der Umgang mit Farbe und Form wurde freier. Der Inhalt wurde reduziert und unter Weglassung von Einzelheiten scheinbar vereinfacht. Teilweise wurden

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

Formelemente betont. Linien und Konturen wurden kräftiger. Es wurde abstrahierend vereinfacht und perspektivisch verzerrt gearbeitet. Die Künstler legten den Schwerpunkt nicht auf die wirklichkeitsgetreue Weitergabe von Eindrücken und schönen Formen. Sie gaben ihren Ausdruck mit ihren Gefühlen wieder und wählten gelegentlich eine wirklichkeitsfremde Farbgebung.



Franz Marc ***Die großen blauen Pferde*** *1911*

Das Gemälde ***Die großen blauen Pferde*** (Foto) von Franz Marc ist beispielhaft dafür.
Die Künstler machten den Menschen mit Not, Armut, Angst, Einsamkeit, Krankheit und Tod zum Thema. Auch stellten sie Porträts, Szenen des städtischen Lebens, Tiere, Landschaften und Gegenstände dar. Die Betrachter sollten gefühlsmäßig angesprochen und bewegt werden.
Neben Tuschzeichnungen, plakativer Malereien, Aquarellen, Linoleum- und Holzschnitten entstanden hauptsächlich Ölgemälde.
In Deutschland begann die Hauptzeit der expressionistischen Epoche, als sich Künstler im Jahre 1905 in Dresden zu der Gemeinschaft **Brücke** zusammenfanden. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten **Ernst Ludwig Kirchner**, **Karl Schmitt-Rottluff**, **Erich Heckel** und **Fritz Bleyl**. Einige Zeit später kamen **Otto Mueller**, **Max Pechstein** und kurzzeitig **Emil Nolde** dazu. Sie lehnten konservative Kunstvorstellungen ab.
Ernst Ludwig Kirchner sagte 1906 zum Programm der Brücke: „Mit dem Glauben an Entwicklung an eine neue Generation der Schaffenden rufen wir alle Jugend zusammen und als Jugend, die die Zukunft trägt, wollen wir uns Arm- und Lebensfreiheit verschaffen gegenüber den wohlangesessenen älteren Kräften. Der gehört zu uns, der unmittelbar und unverfälscht das wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt.“
Die Mitglieder betonten besonders Kontraste zwischen Farbflächen und Umrisslinien und Farben untereinander. Häufig kam die Farbe direkt auf die nicht grundierte Leinwand. Sie sollte Ausdruck von Gefühlen darstellen. Formen wurden auf das Wesentliche reduziert.
1967 wurde das **Brücke-Museum** in Berlin eröffnet. Es besitzt die weltweit wohl größte zusammenhängende Sammlung von Werken der Künstler der **Brücke.**
Keine andere Gruppe als der **Blaue Reiter** hatte einen so starken Einfluss auf die Entwicklung der modernen Kunst bis heute. Sie war aus der 1909 gegründeten **Neuen Künstlervereinigung München** hervorgegangen. Junge Künstler hatten sich mit dem Ziel zusammengefunden, anders malen zu wollen. Sie wollten ihre Empfindungen malerisch umsetzen.
Paul Klee sagte: „Nicht mehr das Sichtbare wiedergeben, sondern sichtbar machen.“

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

Es waren anfangs **Wassily Kandinsky**, **Franz Marc** und **Gabriele Münter**, die sich in dem kleinen Ort **Murnau** (Foto) zu ersten Gesprächen trafen. Viele andere bekannte Künstler aus Europa schlossen sich sehr bald begeistert an. Dazu zählten **Marianne von Werefkin**, **August Macke** und **Alexej Jawlensky**, später auch **Paul Klee**. Sie vereinigten sich 1911 in der Gruppe **Blauer Reiter**. Wassily Kandinsky erklärte später, wie er gemeinsam mit Franz Marc auf diesen Namen kam: „Den Namen **Blauer Reiter** erfanden wir am Kaffeetisch in der Gartenlaube ... (am Wohnsitz von Franz Marc). Beide liebten wir Blau, Marc Pferde, ich Reiter. So kam der Name von selbst."

Das Reitermotiv ist bereits in einem 1903 von Wassily Kandinsky gemalten Bild zu sehen. Es sollte jetzt symbolisch den Aufbruch und das Streben nach einer Kunst mit einem neuen Stil und Inhalt darstellen.

Kurze Zeit später zeigten Gruppenmitglieder Bilder in der Münchener Galerie **Thannhauser.** Franz Marc und Wassily Kandinsky gaben die Programmschrift **Der Blaue Reiter** mit aktuellen Beiträgen zur Kunst und auch zur Musik und Literatur heraus.

1912 fand eine zweite Ausstellung in der Münchener Kunsthandlung **Goltz** statt, an der auch Paul Klee teilnahm. Es folgten Wanderausstellungen in deutschen und europäischen Städten.

1914 brach der schreckliche 1. Weltkrieg aus. Die Künstler trennten sich. So musste Wassily Kandinsky nach Russland zurückkehren. Die russischen Bürger Alexej Jawlensky und Marianne von Werefkin verließen auch Deutschland. Franz Marc und August Macke starben im Krieg.

Ellen Fischer ***Dangast II*** *2000*

Das Ende des **Blauer Reiter**s war so besiegelt. Eine große Bildersammlung umfasst die **Städtische Galerie im Lenbachhaus** in München. Weitere Werke zeigt in Pasadena (USA) das **Norton Simon Museum**.

Der Expressionismus setzte sich aber fort. Es gibt viele Beispiele aus der Gegenwartskunst. Dazu zählen die beeindruckenden Holzdrucke von der Künstlerin **Ellen Fischer** aus Norddeutschland.

- Beschreibe die Ziele des Expressionismus.
- Gab es bereits expressionistische Ansätze in den Bildern von Vincent van Gogh, Paul Gauguin, Henri de Toulouse-Lautrec und Edvard Munch?
- Nenne die zwei bedeutsamen Künstlervereinigungen, ihr Entstehungsjahr, ihre Gründungsorte und einige ihrer Mitglieder.
- Erkläre den Namen **Blauer Reiter** und berichte von seinem Ende?

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

Franz Marc

August Macke
***Porträt des Franz Marc** 1910*

*Franz Marc zählt zu den wichtigsten bedeutendsten Vertretern des Expressionismus. Er malte viele Bilder mit Tieren. Sie faszinierten ihn und er verehrte sie. Gemeinsam mit ein paar anderen Künstlern gründete er die berühmte Künstlervereinigung **Blauer Reiter**. Sein Schaffen war richtungsweisend für die moderne Kunst. Es wurde leider sofort mit dem Beginn des so schrecklichen 1. Weltkrieges beendet, denn er meldete sich freiwillig als Soldat und wurde 1916 getötet.*

Franz Marc wurde am 8. Februar 1880 als zweiter Sohn in München geboren. Seine Eltern waren der Maler **Wilhelm Marc** und die Erzieherin **Sophie Marc**. Er besuchte das **Luitpold-Gymnasium**, an dem auch **Albert Einstein**, einer seiner Mitschüler, war. Nach seinem Abitur 1899 studierte er Philologie an der **Universität München**.

Während seiner Militärzeit entschied er gegen die Bedenken seiner Eltern, Künstler zu werden. Er studierte an der **Münchener Kunstakademie** (Foto links) ab 1900 die Grundlagen der Malerei bei **Wilhelm von Diez** und die Anatomie bei **Gabriel von Hackl**.
Sein vermögender Freund **Friedrich Lauer** lud ihn 1903 zu einer Reise nach Frankreich ein, in die Bretagne (Foto rechts) und schließlich in die internationale Kunstmetropole Paris. Hier kopierte er die Gemälde der alten Meister im **Louvre**, lernte die Arbeiten der impressionistischen Künstler kennen und zeichnete in den Straßen. Eine Studienreise nach Griechenland folgte. Manchmal hatte er Depressionen und Zweifel an seinem künstlerischen Tun.

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

Schließlich kehrte er nach München zurück und beendete sein Kunststudium. Nach einer Beziehung mit der Studentin **Maria Franck** heiratete er 1907 **Marie Schnür**, die einen unehelichen Sohn hatte und der er wirtschaftlich helfen wollte. Beide Frauen stellte er in dem Bild ***Zwei Frauen am Berg*** (1906) dar. Später trennte er sich von Marie, um mit Maria Franck zusammenzuleben und sie dann zu heiraten.
Er reiste ein weiteres Mal nach Paris, wo ihn die Arbeiten **Vincent van Goghs** und **Paul Gauguins** begeisterten. Beeinflusst dadurch malte er seine Bilder zunehmend hellfarbiger.
Franz Marc stellte 1910 zum ersten Mal in München aus und wurde Mitglied in der **Neuen Künstlervereinigung.**
Er lernte **Wassily Kandinsky**, **Alexej von Jawlensky**, **Gabriele Münter** und **August Macke** kennen, mit dem er lebenslänglich eng befreundet war. Beide stellten gemeinsam aus.
1910 hatte Franz Marc seine erste Einzelausstellung in der **Kunsthandlung Brakl**, die 31 Gemälde sowie Gouachen und Lithografien umfasste.
Als bei der dritten Ausstellung der Künstlervereinigung durch die Jury ein Bild Wassily Kandinskys abgelehnt wurde, verließ er sie aus Protest.
Mit ihm gründete er daraufhin 1911 die Gruppe **Blauer Reiter**. Der Name wurde gewählt, weil beide die Farbe Blau mochten und Franz Marc Pferde liebte.
Sie organisierten im gleichen Jahr eine sehr erfolgreiche Ausstellung. Eine ähnliche Grafikausstellung schloss sich ein paar Monate später an.
In vielen Städten waren die Bilder der beiden und anderer Künstler zu sehen, zu denen beispielsweise **Pablo Picasso**, **Georges Braque** und **Kasimir Malewitsch** gehörten.
Die zweite Ausstellung des **Blauen Reiters** folgte 1912 in der Münchner Buch- und Kunsthandlung **Goltz**. Sie hatte den Titel **Schwarz-Weiß** und zeigte druckgrafische Blätter und Zeichnungen, zum Beispiel von **Paul Klee**.
Ein weiterer Höhepunkt war das Erscheinen des Almanach **Der Blaue Reiter**, einem einmaligen Jahresbuch mit Beiträgen und Illustrationen von führenden modernen Künstlern aus Europa und Werken der ägyptischen, etruskischen und antiken Kunst und Kinderzeichnungen.
Franz Marc setzte sich mit impressionistischen Einflüssen, dem Symbolismus, Expressionismus und Kubismus auseinander und entwickelte sich zunehmend weiter. Sein Stil wurde abstrakter. Er arbeitete mit reinen und starken Farbkontrasten und Formzersplitterungen. Hauptthema wurde das Tier. Dazu erklärte er, dass er die **Reinheit des Tieres** mochte. Materialismus lehnte er ab und suchte das Ursprüngliche und die Naturnähe.
1912 lernte er die Künstler der Vereinigung **Brücke** kennen.
Im gleichen Jahr besuchte er mit August Macke in Paris **Robert Delaunay** in seinem Atelier. Seine Arbeiten begeisterten ihn, weil sie eine starke farbige Überblendung und durchsichtige Flächen hatten.
1913 war Franz Marc an der Ausstellungsorganisation des ersten **Deutschen Herbstsalons** in Berlin beteiligt. Mit ihm zeigten 90 Künstler aus Frankreich, Deutschland, Russland, den Niederlanden, Italien, Österreich, der Schweiz und den USA ihre Werke. Er zeigte sieben Gemälde, darunter das Gemälde

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS
Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich – Bestell-Nr. P12 356
KOHL VERLAG

Die Kunstepoche EXPRESSIONISMUS

Theorie & Praxis kompakt und leicht verständlich

2. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2019
Alle Rechte vorbehalten.

Konzept, Idee & Gestaltung: Eckhard Berger
Text: Eckhard Berger
Illustrationen: Barbara Berger & Eckhard Berger
Fotos: Archiv teamberger, Barbara Berger, Adrian Berger, Fotolia.com

Bestell-Nr. P12 356

ISBN: 978-3-96624-535-7

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

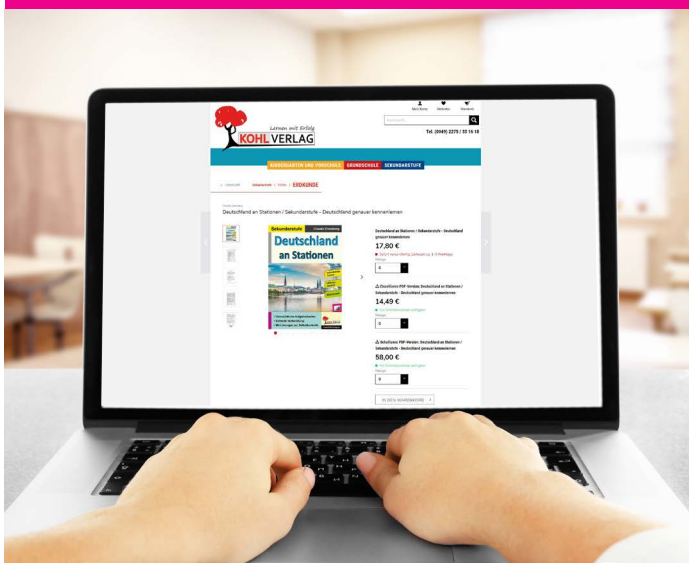
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- **Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.**
- **Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.**
- **Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.**

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:

	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	x	x	x	x	x
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	x	x	x	x	x
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizensierten Schule			x		x
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			x		x

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Kunstepoche des Expressionismus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.